Betreff: Arno Wagener + Gesundheitshilfe / Krankenversorgung !
Datum: Wed, 4 Nov 2026 10:31:20 +0100
Von: Arno <humanearthling@mail.de>
An: Landkreis + Kreisverwaltung Kusel' = Jobcenter/Sozialamt <kv-kusel@poststelle.rlp.de>, Frau Manuela Rumpf <Manuela.Rumpf@KV-KUS.de>

Hallo Frau Rumpf . . .

Gestern war ich extra beim Physiotreff Mühlbach (Physiotherapiepraxis in Mühlbach am Glan).
Frühest möglicher Termin ist im Februar 2027. Bei anderen Praxen in Kusel sieht es ähnlich / gleich aus.
Betreffend meiner Methodik dieser nun ja zwingend erforderlichen Gesundheitshilfe + Krankenversorgung bin ich nun vollends in die Salbenherstellung eingestiegen. Kostennachweise dazu sammle ich schon kräftig. Und die kommen dann irgendwann. Manana oder so !

ZUM SACHVERHALT !!!

Bandscheibenvorfall Vorabinformationen ! =>

Die „leichten Rückenbeschwerden", die ich Ihnen schon im August (((=> Nebst den Erläuterungen einer Unmöglichkeit/Unsinnigkeit bei der von Amts wegen so vorgeschlagenen (und keinesfalls den Rechtsnormen entsprechenden) Handhabung einer so zwingend erforderlichen "Gesundheitshilfe/Krankenversorgung" <=))) mitgeteilt hatte haben sich mittlerweile 3 Monate später zu einem wirklich gravierenden Problem mit dem Ischiasnerv ausgewachsen !!!

Diese anfänglichen schon recht schmerzhaften Rückenbeschwerden waren höchstwahrscheinlich bereits das erste Warnsignal. Oft liegt in solchen Fällen bereits eine unbemerkt vorzeitige Abnutzung oder eine leichte Vorwölbung (Protrusion) der Bandscheibe vor. Der äußere Faserring der Bandscheibe ist dann bereits leicht gedehnt oder spröde, hält den inneren Gallertkern aber noch zurück. Rotations- und Beugebewegungen der Wirbelsäule können den bzw. die Nerven weiter einquetschen. Wird die Bandscheibe asymmetrisch gequetscht wird der Gallertkern dadurch oftmals wie ein Stück Seife herausgedrückt.

Drückt eine unkundige Person mit hoher Wucht direkt auf oder dicht neben die Wirbelkörper im Lendenbereich (((=> Wie bei einer so benannten 'Thai-Massage' (mangels Verfügbarkeit einer ärztlichen Grundversorgung oder eben einer physiotherapeutischen Behandlung) Mitte Oktober nun geschehen <=))) kann das die natürliche Biomechanik der Wirbelsäule akut überlasten. Sobald der Faserring reißt, tritt das Gewebe des Gallertkerns aus (= Bandscheibenvorfall). Dieses Gewebe drückt nun direkt auf die Nervenwurzel, die im Bereich der Lendenwirbelsäule austritt und den Ischiasnerv bildet. Zudem löst das ausgetretene Bandscheibengewebe eine biochemische Entzündungsreaktion aus. Das führt dann bei mir zu einem „Phantom"-Gefühl im Bein (Unterschenkel im Bereich des Schienbein). Obwohl die Schädigung oben im unteren Rücken liegt, projiziert das Gehirn den Schmerz genau in das Versorgungsgebiet des Nervs – bei mir dann über das Gesäß entlang des Beins bis in den linken Unterschenkel. Dass dies auch nach nunmehr mehr als zwei Wochen noch unverändert anhält, liegt daran, dass

solche Nervenreizungen und Entzündungen nur sehr langsam abklingen und das Gewebe weiterhin Druck ausübt.

Gerade in meinem doch schon recht fortgeschrittenen jugendlichen Alter sollte man so etwas wirklich nicht auf diese so im Volksmund genannte 'leichte Schulter' nehmen. Nein !!! + !. Das ist ein akutes Problem und muss direkt und zwingend angemessen behandelt werden !!!

<=== Bandscheibenvorfall Vorabinformationen !

Verfügbarkeit Medikamente und medizinischer Versorgung ! =>

Auskunft erteilt dazu sicher gerne Herr Fabian Engel (Gespräch gegen 14 Uhr am 03.11.2026) vom Physiotreff Mühlbach (Kontakt 06381 4252990 bzw. Mail: info@physiotreff-mühlbach.de • Website: https://www.physiotreff-muehlbach.de/uber-uns).
Es ist doch auch Ihnen (so auch allgemein bekannt) dass es auch für Kassenkunden der KV-Konzerne nahezu unmöglich ist als Neu-Patienten hier im Landkreis Kusel (oder auch Anderswo) noch als Neu-Patient einen Allgemein-Arzt zu finden.

Wie Ihnen bereits telefonisch mitgeteilt (so Ihnen ja sicherlich ebenfalls wie den Sozialverbänden ebenso bekannt) ist diese Möglichkeit (so meine Erfahrungen nach zahlreichen Telefonaten) dem Personenkreis mit 'Gesundheitshilfe/Krankenversorgung' (dem Anschein nach anscheinend) gänzlich verwehrt.

Mal ganz unabhängig davon, dass ein Allgemeinarzt ja nur eine Überweisung für einen Facharzt ausstellen (und gegebenenfalls Schmerztherapeutika verschreiben) kann, erfolgt auch bei einem Facharzt dann nur die Weiterleitung zu einer physiotherapeutischen Behandlung, welche ja so nachweislich in Kusel und Umgebung so nicht (wie auch Anderswo) selbst in einer akuten Notlage erst nach mehreren Monaten Wartezeit verfügbar ist. Insoweit verbleibt dann als medizinische Hilfe nur die Verabreichung verschreibungspflichtiger hoch-aktiver Schmerztherapeutika.

Wie mir bei einer umfassenden Datenrecherche aufgefallen ist, so auch von mehreren Mitarbeiterinnen von Apotheken bestätigt wurde, gibt es gegen das eigentliche Problem bei einem Bandscheibenvorfall => Entzündung des Nervengeflecht <= keinerlei hierbei sinnvolle und eigentlich angemessene Medikamente außer eben Breitbandantibiotika und Schmerzmittel. Beides macht keinen Sinn, um die Selbstheilungsmechanismen des Körper aktiv zu unterstützen.

Was Sinn macht (=> Und nunmehr im Sinne einer den geltenden Rechtsnormen entsprechenden Gesundheitshilfe/Krankenversorgung zwingend erforderlich erscheint !!! + !. <=) ist eine Salbe für den Lendenbereich. Vorzugsweise mit Honigswachs und Sheabutter als Grundsubstanz und den aktiven Wirkstoffen Pfefferminz - und Johanniskrautöl, nebst Kampferextrakt (wegen der kühlenden Wirkung) und reichlich ordentlichem Kurkuma.

Deshalb habe ich die Grundzutaten dazu bei Amazon bestellt !!! Kostennachweise kommen dann irgendwann. Manana oder so !
Das wird Ihnen dann jede/r Apotheker*in, sicher auch Herr Fabian Engel von der Physio-Praxis in Mühlbach und ebenso seine Kollegen und Innen, aber auch jeder Arzt und Heilpraktiker bestätigen.

Und wenn man es mal ganz sachlich und ohne irgendwelche Beschönigungen betrachtet kann / muss / sollte man dieses Zusammenwirken zwischen den Pharmakartelle, den in Selbstverwaltung tätigen Krankenversicherungskonzernen, und der Gesetzgebung und

Verwaltung im Spektrum der staatlichen Gesundheitsvorsorge bei dem unstrittig so nachweisbar bestehenden Sachverhalt und dem Zusammenwirken von (a) Bandscheibenbeschwerden als Volkskrankheit, (b) keinen geeigneten und auch so verfügbaren Medikamente für einer dem Organismus und der Aktivierung der Selbstheilungskräfte förderlichen Behandlung der Entzündung von Nervengewebe, und dann (c) der vollkommen Überlastung und somit einfach nicht verfügbaren von physio-therapeutischen Behandlungsmöglichkeiten was dann natürlich (d) zur Notwendigkeit des Konsum von pharmazeutischen Schmerzmitteln und Antibiotika führt. Was so sicherlich nicht zum Schaden für die Pharmakonzerne ist, und reichlich Umsatz garantiert und Einnahmen in Milliardenhöhe generiert.

Einer Mitarbeiterin von DM (beim Kauf von 2 fitzelig kleinen Dosen TigerBalm für je fast 7 € und FranzBranntwein mit Kampfer mit anteilig 2% Kampfer und 98% Ethanol) habe ich es so erklärt: Das kann man ganz beruhigt (ohne zu erröten oder gar vor innerer Scham zu erbleichen) als mafiöse Strukturen bezeichnen !!!

Und JA, Frau Manuela Rumpf: Bei diesem nun (erst einmal nur bei Ihnen) anhängigen Verfahren geht es wirklich in's Eingemachte und um Naturheilmittel als so zu akzeptierende Norm bei der Gesundheitshilfe und staatlichen Fürsorgepflicht (Krankenversorgung).

Bezeichnung der Datei(en) im Anhang dieser Mail:

THAI_MASSAGE.pdf (3 Seiten je 1 Seite Deutsch, English + Thai) als Information für den Massage-Salon Suhan in der Innenstadt von Kusel betreffen dem von einer Mitarbeiterin dort verursachten "Bandscheibenvorfall" !

THAI_MASSAGE_ANTI.pdf (3 Seiten je 1 Seite Deutsch, English + Thai zum Thema Kontraindikationen ~ Gegenanzeigen)

THAI_MASSAGE_INFO.pdf (Zum Sachverhalt und zur Begründung des Überprüfungsantrag bei Ordnungsamt/Gewerbeaufsichtsamt)

sozialgericht_speyer_20261104_teilhabe_klage_querulanzia_03.pdf (3 Seiten)

Im Anhang der Mail finden Sie also 3 Schreiben wegen dieser 'Thai-Massage' und der anscheinend bestehenden Gesetzeslücke in diesem Dienstleistungssektor. Deswegen werde ich Heute (oder eben Morgen und vielleicht erst Übermorgen) noch Kontakt mit dem hierbei zuständigen Ordnungsamt bzw. dem Gewerbeaufsichtsamt aufnehmen !!!

Im Anhang der Mail finden Sie auch das Schreiben an Herr Richter Balmert bzw. dem Sozialgericht in Speyer betreffend dieser so ja seitens der KVK seit 11/2020 verweigerten Eingliederungshilfe, dem ja immer noch seit September 2019 und dem lfd. Leistungsbezug im Landkreis Kusel fehlendem Krankenversicherungsschutz, der so dem Anschein nach beibestehenden gänzlichen Weigerung der Sozialgerichtsbarkeit einem Rechtsbegehren auf Bereitsstellung dieses soi ja gesetzlich für den Bürger verpflichtenden Krankenversicherungsschutz zu entsprechen, und natürlich dieser nunmehr ebenfalls aktenkundigen Weigerung des SG Speyer eine Untätigkeitsklage anzunehmen.

MfG
arno Wagener

: P S :
Saudi-Talk (auch wenn ich jetzt flach auf dem Bauch im Bett liege) entwickelt sich ganz prächtig weiter !